

ALFONSO
FRATTEGGIANI BIANCHI

„EDLE REINHEIT, STILLE GRÖSSE“
ZUR MALEREI VON ALFONSO
FRATTEGGIANI BIANCHI

Johann Joachim Winckelmann (1717–1868) gilt als der Begründer der wissenschaftlichen Archäologie und Kunstgeschichte. Die höchste Aufgabe der Kunst sah er in der Darstellung von Schönheit. Dafür erfand er die Formel „edle Einfalt, stille Größe“, wobei „Einfalt“ in diesem Zusammenhang die Bedeutung von Einfachheit oder Reinheit hat. Definiert man Schönheit in Anlehnung an Immanuel Kant als Ausdruck ästhetischer Ideen, so ist auch Alfonso Fratteggiani Bianchi um Schönheit bemüht. Seine monochromen Farbmalereien sind pur und minimalistisch. In ihrer Schlichtheit entfalten sie wahre Größe. Der italienische Künstler Alfonso Fratteggiani Bianchi lebt und arbeitet in der Provinz Perugia. Er ist ein bodenständiger, naturverbundener Mensch, der in seiner umbrischen Heimat stark verwurzelt und als Künstler Autodidakt ist. So wie er hat auch seine Malerei keine Allüren, seine Formate sind klein und nehmen sich im Vergleich zu den Übergrößen, die viele Künstler heute produzieren, eher bescheiden aus. Die Größe seiner Bilder hängt allerdings auch mit dem Gewicht des Farbträgers zusammen, denn Fratteggiani Bianchi verwendet keine Leinwände, Aluminiumtafeln oder Pressholz, sondern Steinplatten. Er benutzt ausschließlich den in Mittelitalien gewonnenen „Pietra serena“, einen grauen, leicht porösen Sandstein, der seit Jahrhunderten als Material für bau-

künstlerische Zwecke zum Einsatz kommt. Für seine Malerei wählt er vornehmlich fein säuberlich zugeschnittene quadratische oder hochrechteckige Formate in einer Stärke von circa 4 Zentimetern. Bearbeitet wird lediglich die Oberfläche der Steinplatten, die Seitenkanten verbleiben unbehandelt und geben ihre materiale Beschaffenheit preis. Der Farbauftrag besteht aus purem, unvermischtem Pigment, das Fratteggiani Bianchi ohne jegliches Bindemittel auf den Bildträger aufträgt. Dabei verwendet er keinen Pinsel oder andere Hilfsmittel, sondern reibt das feinkörnige Farbpulver direkt mit den Fingerkanten auf die Oberfläche des Steins. In einer über viele Jahre hinweg erprobten Technik ist es ihm gelungen, das Farbpigment mit leichtem Druck so auf dem Naturstein zu verdichten, dass es völlig ohne Klebstoff auf dem Untergrund haften bleibt. Das ist eine im Bereich der bildenden Kunst einzigartige Praxis, ein Alleinstellungsmerkmal und gewissermaßen auch eine physikalische Unmöglichkeit. Dass Farbpulver ohne jegliche Fixierung auf einer vertikalen Fläche verbleibt, verdankt sich der Aufnahmefähigkeit des Steins, der Eigenhaftung des Pigments und des handwerklichen Geschicks des Künstlers.

Fratteggiani Bianchi bringt den Farbauftrag in einem Arbeitsgang auf, der so lange andauert, bis die Farbschicht eine eindringliche Präsenz, Intensität und Dichte erreicht. Es ist der Sättigungsgrad der Farbe, der den kleinen Bildtafeln Kraft und Ausstrahlung verleiht. Als Betrachter fühlt man sich unweigerlich an-

gezogen von der weichen, samtenen Oberfläche und räumlichen Tiefe, die das pulvige Pigment nur entfalten kann, weil kein Bindemittel die Qualität der Farbwirkung mindert. Das Besondere an dieser monochromen Malerei ist ihre chromatische Intensität, die selbst einen Kenner und Experten wie Graf Panza di Biumo zum Erstaunen bringen konnte. Der im Jahr 2010 verstorbene italienische Kunstmäzen, den ein sicheres Gespür für Talente und Trends überdauern-de Qualitäten auszeichnete, wurde einer der größten Sammler und Bewunderer von Fratteggiani Bianchis Kunst. Er war begeistert von dessen Innovations-kraft und natürlichen Radikalität.

Die Farbpalette des Künstlers ist vielfältig. Er verwendet zumeist Pigmente aus industrieller Produktion, wodurch ihm eine Fülle an Farbtonnuancen zur Verfü-gung steht. Egal ob man als Betrachter vor einem tief blauen, leuchtend roten oder strahlend gelben Bild steht, stets ist es die vibrierende und lebendige Materi-ralität der reinen Farbe, die in ihren Bann zieht. Die Farbe unterliegt hier nicht dem Diktat der Formfindung, sie wird dem Betrachter unvermittelt präsenti-ert, in ihrer ganzen Dynamik, Strahl-kraft und Brillanz. Obwohl die mono-chromen Werke nichts anderes darstellen, als das, was sie faktisch sind, setzen sie beim Betrachter einen komplexen Wahrnehmungsprozess in Gang. Farben evozieren Assoziationen, denn sie sind mit Bedeutungen behaftet. Folglich wird das Bild zum Ereignis und das Kolorit zum emotionalen Wert.

Alfonso Fratteggiani Bianchi gehört wie

Yves Klein oder Günter Umberg zu einer kleinen Schar von Künstlern, die sich dem monochromen Tafelbild und der Verwendung von reinem Pigment ver-schrieben haben. Auch wenn die abs-trakte Praxis auf den ersten Blick eine Reihe von Affinitäten aufweist, ist sie doch äußerst vielfältig, und jeder Künstler verfolgt seine autonomen Konzepte und Techniken. Gemeinsam ist dieser Malerei jedoch ihre Konzentration auf sich selbst, sie will nichts abbilden oder repräsentieren und bezieht sich nur auf ihre primären Grundlagen wie Bildträ-ger, Struktur und Farbe. Bei monochro-mer Malerei, die keine Spuren einer Handschrift erkennen lässt, erhält das verwendete Material besondere Rele-vanz. Die Originalität der Kunst von Fratteggiani Bianchi liegt in ihrer kom-promisslosen aber keineswegs dogmati-schen Beschränkung auf drei Parameter: die Verwendung von Steinplatten als un-gewöhnlichem Trägermaterial, der Ein-satz von purem Pigment ohne Bindemit-tel und der Auftrag der Farbe mit der bloßen Hand. Die eingangs zitierte, leicht abgeänderte Winckelmann'sche Formel „edle Reinheit, stille Größe“ scheint daher geeignet, die hohe ästhe-tische Wirkung seiner innovativen Bild-fin-dungen bestens zu charakterisieren. Unbeeindruckt von Moden und Forde-rungen des Zeitgeistes hat Alfonso Frat-teggiani Bianchi im letzten Jahrzehnt ein eigenständiges Œuvre geschaffen, das unübersehbar eine herausragende Posi-tion im Raum der monochromen Malerei einnimmt.

Gerda Ridler

'NOBLE PURENESS,
QUIET GRANDEUR'
THE PAINTINGS OF ALFONSO
FRATTEGGIANI BIANCHI

Johann Joachim Winckelmann (1717–1868) was one of the founders of scientific archaeology and art history. In his view the supreme task of art was the depiction of beauty, which he saw in the ideal of 'noble innocence, quiet grandeur'. 'Innocence' as it is used here means simplicity or purity. If beauty is defined – following Immanuel Kant – as an expression of aesthetic ideas, then Alfonso Fratteggiani Bianchi also strives for beauty. His monochrome paintings are pure and minimalist. In their simplicity they unfold their true grandeur.

The Italian artist Alfonso Fratteggiani Bianchi lives and works in the province of Perugia. This native son of Umbria, down-to-earth and with deep ties to the landscape of the region, is a self-taught artist. As in his person, there are no signs of affectation in his paintings; their formats are small and in comparison to the oversized works that many artists produce today are quite modest. The size of his pictures is, however, related to the weight of the support base. This is because the bases are not made of canvas, aluminium plates or compressed wood – but of stone slabs. The artist uses exclusively pietra serena – a grey, slightly porous sandstone which is extracted in middle Italy and has been used for centuries as material for architectural and artistic purposes. For his paintings he selects finely-cut square or vertically-positioned rectangular

formats that are approximately 4 cm thick. Only the surface of the stone slabs are treated, the edges remain untreated, revealing the stone's natural state.

The colour the artist uses is a pure, unmixed pigment which is applied to the support base without any binder. He does not use a brush or any other aid; instead he rubs, using the tips of his fingers, the fine powder directly onto the surface of the stone. In a technique developed over many years he has succeeded in gently pressing the pigment onto the natural stone in such a way that it remains on the ground without any binder. This is a unique approach within the realm of painting, a characteristic that sets his work apart and which seems physically impossible. That the pigment remains attached to a vertical surface without a binder is due to the porosity of the stone, the adhesive qualities of the pigment and the craftsmanship of the artist.

Fratteggiani Bianchi applies the colour in a working session that lasts as long as necessary for the pigment to attain a vivid presence, intensity and density. It is the saturation of the pigment which gives the little panels their strength and vibrancy. The viewer feels drawn to the soft, velvety surface and spatial depth that the powdery pigment creates only because no binder reduces the quality of the colour. What is special about this monochrome painting is its chromatic intensity that astounds even a connoisseur and expert such as Count Panza di Biumo. The Italian art patron, who died in 2010, had a keen sense for talent and trends of lasting quality. An important collector and ad-

miser of Fratteggiani Bianchi's art, he was enthusiastic about the artist's innovative creativity and natural radicalism.

The colour palette of the artist is diverse. He uses primarily industrially-produced pigments, which provide him with a multitude of tonal nuances. Whether deep blue, brilliant red or bright yellow, it is always the vibrating and lively materiality of the pure colour that casts a spell over the viewer. In his work the colour is not subjected to the primacy of form; rather it is presented to the viewer direct in all its vigour and brilliance. Although the monochrome works depict nothing more than what they actually are, they mobilize a complex process of perception within the viewer. Colours evoke associations, because they are connected with meaning. As a result the painting becomes an event and the colouring takes on emotional value.

Like Yves Klein and Günter Umberg, Alfonso Fratteggiani Bianchi belongs to a small group of artists who have devoted their talents to monochrome panel painting and the use of pure pigments. Even though the abstract practice of monochrome painting may reveal a number of

affinities at first glance, it is extremely diverse, and every artist has his own, individual concepts and techniques. What is common to all monochrome painting is, however, the concentration on itself; it does not aim at portrayal or representation and refers only to its fundamental components, such as support, structure and colour. With monochrome painting, which leaves no traces of an individual hand, the material used is particularly important. The originality of Fratteggiani Bianchi's art lies in its uncompromising, but in no way dogmatic, limitation to three parameters: the use of stone slabs as an unusual support, the use of pure pigment without binders and the application of colour by hand. Winckelmann's dictum, changed slightly to 'noble purity, quiet grandeur' thus appears suitable to characterize the high aesthetic effect of this innovative painterly approach. Unmoved by fads and the demands of the zeitgeist, Alfonso Fratteggiani Bianchi has created in the last decade an independent oeuvre which stands out in the realm of monochrome painting.

Gerda Ridler



014ε – 2012

blu 45020

Pigment auf Sandstein

Pigment on sandstone

27 x 14 x 3 cm

10 2/3 x 5 1/2 x 1 1/4"



015ε – 2012
blu 45750
Pigment auf Sandstein
Pigment on sandstone
27 x 14 x 3 cm
10 2/3 x 5 1/2 x 1 1/4"



016ε – 2012
blu 45740
Pigment auf Sandstein
Pigment on sandstone
27 x 14 x 3 cm
10 2/3 x 5 1/2 x 1 1/4"

017ε – 2012

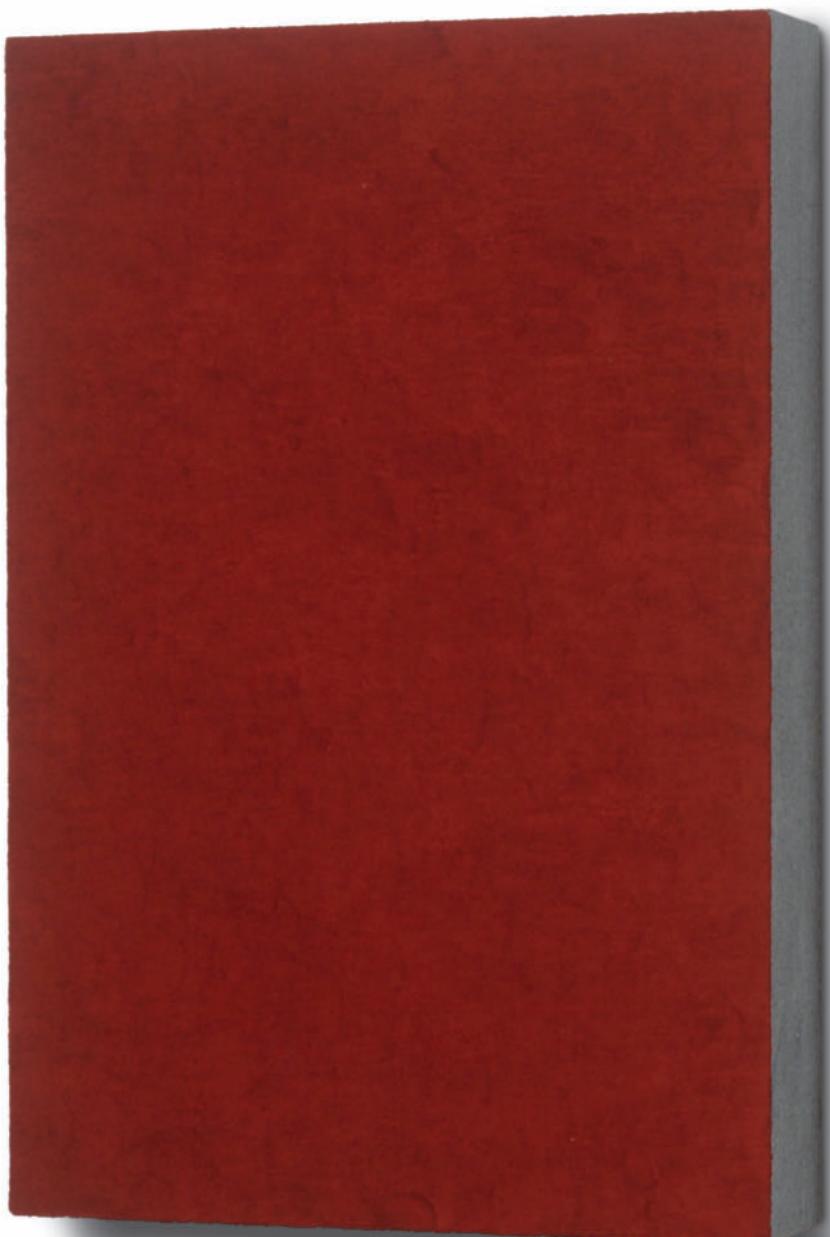
rosso 23490

Pigment auf Sandstein

Pigment on sandstone

21 x 14 x 3 cm

8 1/4 x 5 1/2 x 1 1/4"



018ε – 2012

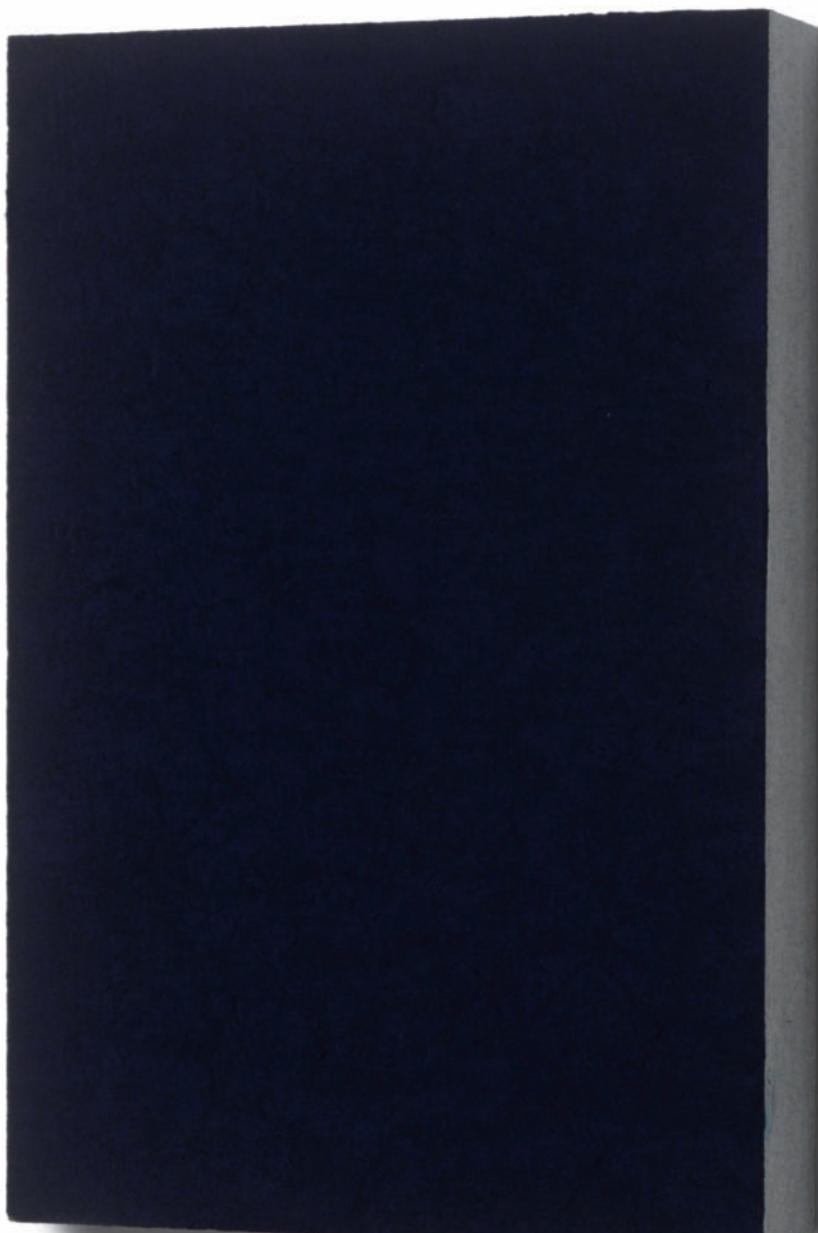
blue 23100

Pigment auf Sandstein

Pigment on sandstone

21 x 14 x 3 cm

8 1/4 x 5 1/2 x 1 1/4"



019ε – 2012

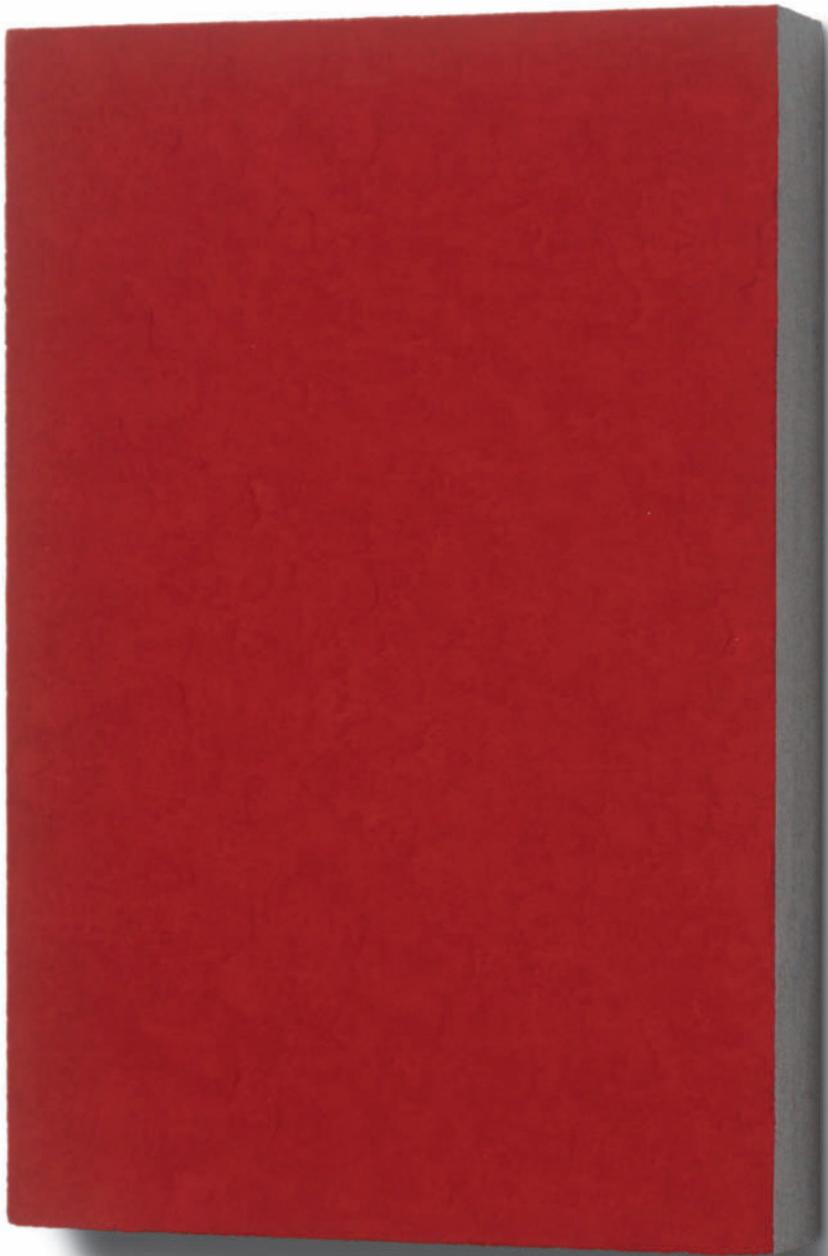
rosso 23182

Pigment auf Sandstein

Pigment on sandstone

21 x 14 x 3 cm

8 1/4 x 5 1/2 x 1 1/4"



001SY – 2012

blu 45750

Pigment auf Sandstein

Pigment on sandstone

31,5 x 21 x 4 cm

14 1/3 x 8 1/4 x 1 1/2"



295 – 2007

verde PHT

Pigment auf Sandstein

Pigment on sandstone

30,5 x 27,4 x 4 cm

12 x 10 3/4 x 1 1/2"



314 – 2007

rosso 23410

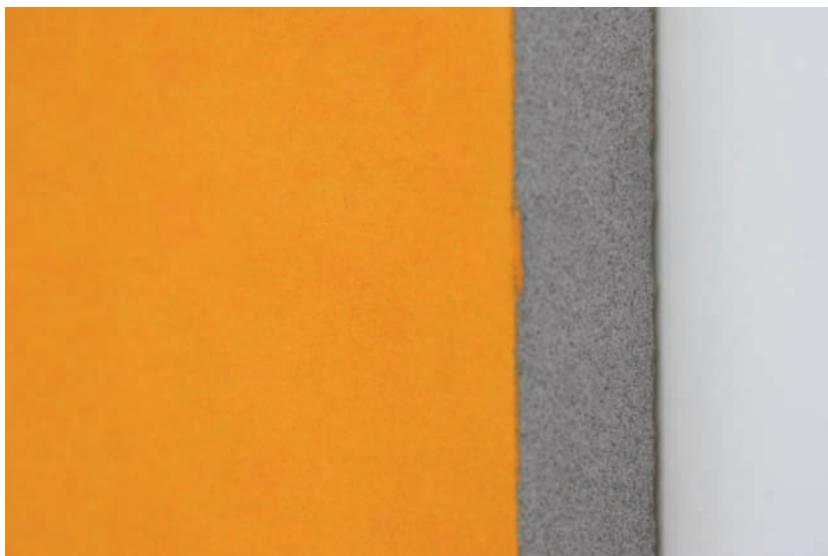
Pigment auf Sandstein

Pigment on sandstone

36,5 x 22,4 x 4 cm

14 1/3 x 8 3/4 x 1 1/2"





160 – 2003
giallo arancio
Pigment auf Sandstein
Pigment on sandstone
30,6 x 27,5 x 4 cm
12 x 10 3/4 x 1 1/2"





284 – 2006

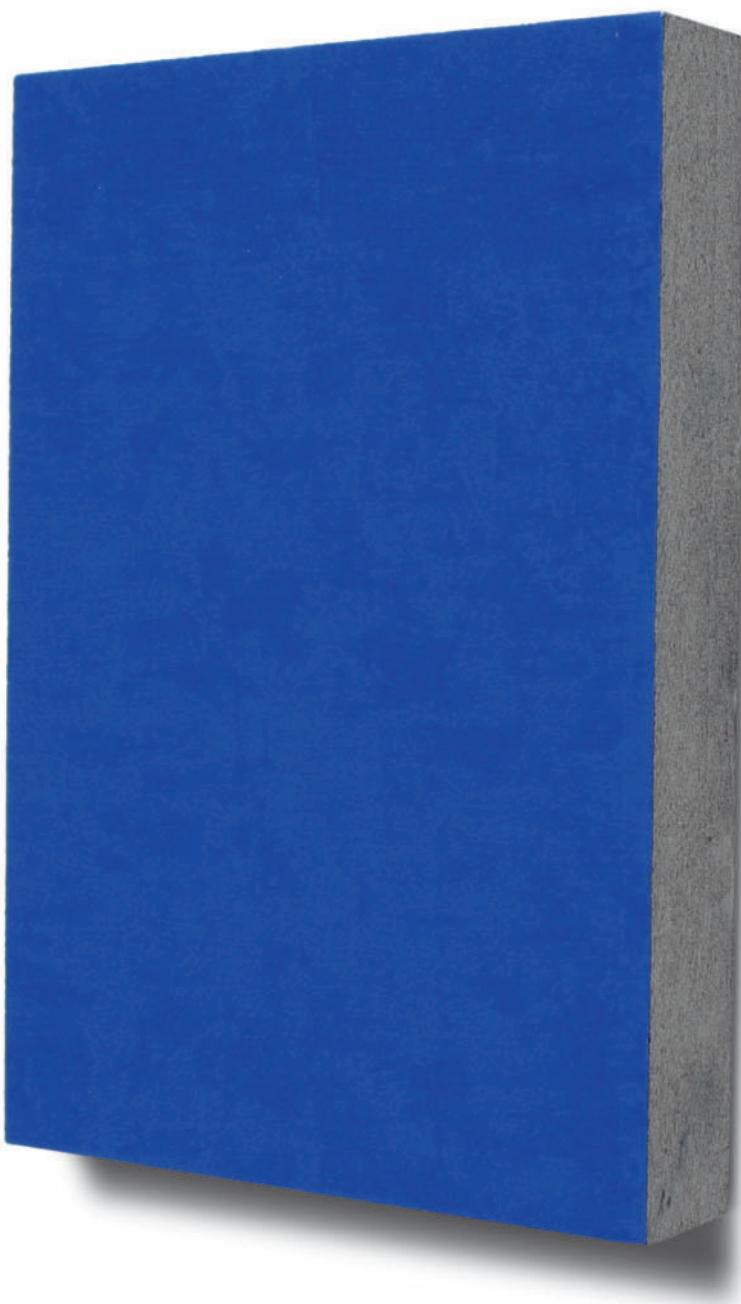
blue

Pigment auf Sandstein

Pigment on sandstone

21 x 14,5 x 2,5 cm

8 1/4 x 5 3/4 x 1 1/10"





382 – 2009

rosso

Pigment auf Sandstein

Pigment on sandstone

54 x 30 x 4 cm

21 1/4 x 11 8/10 x 1 1/2"





Alfonso Fratteggiani Bianchi - Studio |



Sammlung Albright-Knox Art Gallery, Buffalo, NY, USA, Installationsansicht
Collection Albright-Knox Art Gallery, Buffalo, NY, USA, installation view |



Installation „Tre dipinti“
in der Cappella di San Sebastiano Perugino,
Panicale, PG, Italien – 2005
Installation view: „Tre dipinti“
in the Cappella di San Sebastiano Perugino,
Panicale, PG, Italy – 2005



ALFONSO FRATTEGGIANI BIANCHI

Alfonso Fratteggiani Bianchi wurde 1952 in Pieve Caina, Italien geboren, er lebt und arbeitet in der Provinz Perugia, Italien.

Alfonso Fratteggiani Bianchi was born in 1952 in Pieve Caina, Perugia, Italy, he lives and works in the province of Perugia, Italy.

EINZELAUSTELLUNGEN /

SOLO EXHIBITIONS

2012

Charlotte Jackson Fine Art,
Santa Fe, NM, USA
Galleria Orler, Mestre, Venezia,
Italy
„Pure“, Galerie Renate Bender,
München, Germany

2011

Galleria Orler, Madonna di
Campiglio, Italy

2010

„Primary intention“, Charlotte
Jackson Fine Art, Santa Fe, NM,
USA
One day exhibition, Cappella di
S. Agostino, Cerqueto, Italy
„Mariotto di Nardo (Firenze
1394–1424) fondi oro“
„Alfonso Frattegiani Bianchi
Dittico rosso“
„Primario“, Galeria Cayon,
Madrid, Spain
SmoCA, Scottsdale, AZ, USA
„Thirty Years of Collection“

2009

„New Installation“, Università
Bocconi, Milano, Italy

2008

„Umbrische Bilder – Pigmentmale-
rei auf Sandstein“, Galerie
Renate Bender, München,
Germany
„Umbrian Paintings“, Charlotte
Jackson Fine Art, Santa Fe, NM,
USA
Verein für Aktuelle Kunst Ruhrge-
biet, Oberhausen, Germany with
T.Kemper, U.Wellmann
„Dipinti“, Armory Arte Contempo-
ranea, Perugia, Italy

2007

„The Panza Collection: An
experience of Color and Light“
Albright-Knox Art Gallery,
Buffalo, NY, USA

2006

„Umbrian Paintings“, Charlotte
Jackson Fine Art, Santa Fe, NM,
USA

2005

Artothek Köln, Germany
Schmidt Contemporary Art,
St. Louis, MO, USA
Cappella di S. Sebastiano del
Perugino, Panicale (Italien)
Installation von drei Arbeiten im
Kontext zum Fresco des Perugino
in der Kirche von Panicale in
Umbrien/Italien (Broschüre)

2004	
	Bleeker Gallerie, Heemstede, Netherlands with Stuart Arends
2003	
	MIART Galleria Borromini, Milano, Italy Renate Schröder Galerie, Köln, Germany
2001	
	San Fedele Arte Monocromi, Milano, Italy (Katalog) „Cantieri Culturali alla Zisa“, Palermo, Italy with Phil Sims (Katalog)
2011	
	„Il tempo dell’attesa“, Galleria Orler, Mestre, Venezia, Italy
2010	
	„Primary intention“, Charlotte Jackson Fine Art, Santa Fe, NM, USA „Monochrom I“, Galerie Renate Bender, München, Germany „Monochrome“, Galerie Gisèle Linder, Basel, Switzerland
2009	
	„Core“, Betty Cunningham Gallery, New York, USA „Back to basic“, Charlotte Jackson Fine Art, Santa Fe, NM, USA
2008	
	„The Big Red Show“, Charlotte- Jackson Fine Art, Santa Fe, NM, USA Collectors Gallery at Albright-Knox Art Gallery, Buffalo, NY, USA with W. Roeth, P. Sims, D. Simpson
2006	
	„Clockwork Orange“, Charlotte Jackson Fine Art, Santa Fe, NM, USA „That’s Hot“, Charlotte Jackson Fine Art, Santa Fe, NM, USA „Sentire con gli occhi“, San Fedele Arte, Milano, Italy (Katalog) „Dont’ Touch – Der Reiz der Oberfläche“, München – Open Art 2006, Galerie Renate Bender, München, Germany
2005	
	La collezione Panza in Universi- tà, Università Bocconi, Milano, Italy with F. Beckman, L. Carroll, D. Simpson (Katalog)

Bleeker Gallerie, Heemstede,
Netherlands
„Back to basic“, Charlotte
Jackson Fine Art, Santa Fe, NM,
USA

2004

Palazzo Libera, Villa Lagarina,
Rovereto, Italy (Katalog)

2002

Museo di San Donato Milanese
Giorgio Morandi e i Morandiani,
Milano, Italy (Katalog)

SAMMLUNGEN / COLLECTIONS

FAI Fondo Italiano per l'Ambiente
- Collezione Panza di Biumo, Villa
Panza Di Biumo, Varese, Italy
Artothek, Köln, Germany
Università Bocconi, Milano, Italy
Albright-Knox Art Gallery, Buffalo,
NY, USA
SMoCA, Scottsdale AZ, USA
Otten Kunstraum, Hohenems,
Austria
und in zahlreichen Privatsammlun-
gen in Europa und den USA.
and numerous private collections in
Europe and the US.

IMPRESSUM/IMPRINT:

Herausgeber/Editor:
Galerie Renate Bender
Maximilianstr. 22/II
D-80539 München
Telefon: +49-89-30728 107
Telefax: +49-89-30728 109
galeriebender@gmx.de
www.galerie-bender.de

Textbeitrag/Text:
Gerda Ridler
München/Germany

Übersetzung/Translation:
Anne Heritage
Renate Bender

Fotografie/Photography:
Thomas Clocchiatti
Giorgio Colombo
Matilde Fratteggiani Bianchi
Peter Weber

Lithografie, Satz/
Lithography, typesetting:
Appel Grafik München GmbH

Auflage/Edition: 750
Juni 2012

© Galerie Renate Bender
und Autoren/and Authors